

DOKUMENTE

TAGUNGSBERICHT VOM GERMERSHEIMER SYMPOSIUM 1983

Vom 30. September bis 2. Oktober 1983 fand am Fachbereich Angewandte Sprachwissenschaft (FAS) der Johannes Gutenberg-Universität in Germersheim das Symposium "Moderner Chinesischunterricht in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)" auf Einladung der Chinesischen Abteilung statt. Zwei Tage lang referierten und konferierten 35 Vertreter der Universitäten Berlin (Freie Universität), Bochum, Bonn, Erlangen-Nürnberg, Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mainz und Nanking (VR China), des Instituts für Chinesische Sprache (Sinicum) in Bochum, der Volkshochschule Saarbrücken, des Auswärtigen Amtes und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (Bonn) im repräsentativen Konferenzsaal der Dolmetschanlage. Organisator und Veranstalter war Dr. Peter Kupfer, Dozent für Chinesisch am FAS, der die Tagung am Freitagnachmittag mit dem Bericht "Zur Situation des Chinesischunterrichts in der Bundesrepublik" eröffnete.

Modernes Chinesisch, Muttersprache von rund einer Milliarde Menschen (Englisch: "nur" 350-370 Millionen) und eine der fünf offiziellen Amtssprachen der UNO, wird nach einer vorläufigen Erhebung z.Zt. in der Bundesrepublik von mehr als fünfzig Lehrkräften an mindestens 21 Universitäten, in den meisten Fällen als Teil des Faches Sinologie, vermittelt. Chinesischkurse werden außerdem an einigen öffentlichen Institutionen - am bekanntesten ist wohl das Sinicum in Bochum -, in mehreren Volkshochschulen und sogar an einem Gymnasium in München angeboten. Am FAS Germersheim wurde 1980 erstmals auf universitärer Ebene das Studienfach 'Chinesisch für Diplom-Übersetzer' (vorerst noch als Nebenfach) eingerichtet. Grob geschätzt gibt es gegenwärtig insgesamt etwa 1.500 Chinesischlernende in der Bundesrepublik, von denen aber nur ein Bruchteil die Sprache effizient beherrscht - eine bedauerliche Bilanz angesichts des zunehmenden wirtschaftlichen und kulturellen Austausches mit der Volksrepublik China und im internationalen Vergleich: In Japan lernt ca. eine Million Chinesisch, in den USA sind es etwa 10.000 und in Frankreich nahezu 2.000.

Am Beispiel des Thailändischen charakterisierte und kritisierte Dr. Manfred Kummer (Bonn) am ersten Abend die noch sehr rückständige Unterrichtssituation der sogenannten "exotischen" oder "Orchideensprachen" hierzulande. Den ganzen Samstag über bis spät in die Nacht und am Sonntagvormittag wurden von lebhaften Diskussionen begleitete Beiträge referiert, die sowohl Einzelthemen der Unterrichtspraxis, etwa zur chinesischen Phonetik (Prof. J.W. Chiao/Heidi Brexendorff, Bonn) und Grammatik (Dr. Ning-ning Loh-John, Bochum), als auch Probleme der Lehr- und Lernmethoden behandelten. Vorschläge zu einer grundsätzlichen Neuorientierung und Reform des Fremdsprachenunterrichts im allgemeinen und des Chinesischunterrichts im speziellen wurden von Bo Yixian (Bochum), Petra Müller (Heidelberg), Prof. Friedhelm Denninghaus (Dortmund) und Dr. Peter Kupfer (Germersheim) vorgetragen. Eine kritische Bestandsaufnahme der Entwicklung von Chinesisch-Lehrwerken in der VR China machte Anton Lachner (Bochum), ergänzt durch Prof. Helmut Martins (Bochum) Ausführungen zu in Japan erschienenen Lehrbüchern der chinesischen Sprache und durch eine kleine Ausstellung von Veröffentlichungen der letzten Jahre. Neue Projekte, einen Hörverständniskurs für Rundfunknachrichten und einen 'Atlas der chinesischen Zeichenschrift', stellten Heinz Riedlinger (Bonn) und Klaus Stermann (Berlin) vor. Faszinierende Perspektiven eröffnete das Projekt der Göttinger Arbeitsgruppe "Sinologie und EDV" zur Computerverarbeitung chinesischer Schrift-

zeichen für Lehr- und Lernzwecke, das in einem kurzen Videofilm und an einem Informationsstand vorgeführt wurde. Das besondere Interesse der Teilnehmer, vor allem auch der anwesenden Chinesischstudenten des FAS, erregte die Demonstration einer Lektion aus dem geplanten Chinesisch-Videokurs des Bochumer Sprachlehrforschers Prof. Denninghaus, der den Tagungsteilnehmern die Kooperation zu diesem Vorhaben anbot.

Angesichts der unaufhaltsam wachsenden Bedeutung der chinesischen Sprache im internationalen Verkehr und dringender, nur noch gemeinsam zu bewältigender Aufgaben beschlossen die Tagungsteilnehmer auf der Schlußsitzung am Sonntagmittag, die "Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Chinesischunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland (AFCh)" zu gründen. Zu ihren Zielen gehören die Verbesserung, Koordinierung und Konsolidierung des modernen Chinesischunterrichts in der Bundesrepublik, die Erfassung und Ausarbeitung von Lehrmaterialien und Unterrichtsprogrammen sowie Kontakte mit China und anderen Ländern. Sie wird ein, vorläufig noch unregelmäßig erscheinendes, Mitteilungsheft "Chinesischunterricht" herausgeben, in dem u.a. auch die Beiträge dieser Tagung publiziert werden sollen. In der Nachfolge der 1979 an der Freien Universität Berlin durchgeführten Konferenz 'Modernes Chinesisch an deutschsprachigen Hochschulen' und dieser Tagung in Germersheim wird die AFCh ab 1984 alljährlich eine solche Begegnung veranstalten.

Ein wichtiges Anliegen der neugegründeten Arbeitsgemeinschaft ist die Einführung der Fremdsprache Chinesisch an Gymnasien in einzelnen Bundesländern. Eine diesbezügliche Resolution an die betreffende Kultusminister wird vorbereitet.

Germersheim, den 3. Oktober 1983

Dr. Peter Kupfer

现代汉语教学学术讨论会在西德召开

《德意志联邦共和国和柏林(西)现代汉语教学学术讨论会》于一九八三年九月三十日到十月二日在美因兹大学(Universität Mainz)位于格默尔斯海姆市(Germersheim)的应用语言学系召开。参加大会的有全国十所大学(即西柏林、波鸿、波恩、爱尔兰根·纽伦堡、哥廷根、汉堡、海得尔堡、卡尔斯鲁厄、康斯坦茨、美因兹等大学)、中国南京大学、德国汉语中心(波鸿市)、萨尔布吕肯市人民业余大学、西德外交部和德国对外学术交流协会的三十五位代表。一家外文出版社也应邀参加了大会并展出了大批汉语及其他外语的教材。

美国芝加哥大学应用语言学系的基本任务是培养十一种语言的翻译人才。随着德中两国之间的经济、科技、文化交流日益频繁，于一九八〇年本系开设了西德第一门以培训笔译人员为目标的汉语专业。作为这次讨论会的筹备者和组织者该校的汉语教师彼德·库普费尔博士(Dr. P. Kupfer)于九月三十日下午在开幕式上作了《介绍联邦德国汉语教学的概况》的报告。他强调指出，虽然汉语是十亿人口的母语，比说英语的人三倍多，但是我国汉语教学工作的情况还远不理想。我国至少有二十一所大学教现代汉语，其中有十七所以汉学这个专业为主，以现代汉语为副。至今只有两所大学（即波恩大学、美因兹大学）把现代汉语成为独立的一门专业和学习项目。此外还有三所公立学校或基金会（即德国汉语中心，来因·威斯特法里亚外国协会、德国的国际发展基金会等）及若干人民业余大学通常举办长期或短期的汉语班。在大学专任或兼任教现代汉语的人数不过于五十名，其中以汉语为母语的中国或华侨教员有三十多名，本国教员有二十名左右。在联邦德国和柏林（西）目前大约有一千五百人学习汉语，但实际上能够掌握汉语的人只占极小的一部分。同日本、美国、法国等国家的汉语师生人数比较起来，西德还处于落后的状况。

原因之一是我国社会上普遍对汉语的了解不足，对汉语的重要性认识不够。会议的第一个晚上波恩大学的曼弗雷德·库默尔博士(Dr. M. Kummer)以泰语为侧讲到被称为《兰花》而被歧视的语言的教学面貌。我国远东语言的学习条件还远远赶不上西方语言的学习条件而且不适应客观需要。

从十月一日到二日参加者连续作了报告又经过了几场生动讨论。有的谈到教学实践的专题，如《学习汉语语音的难点》（波恩大学乔教授(Prof. J. W. Chiao)的书面报告）或《对汉语时态表达法的一些体会》（波鸿汉语中心的罗宁宁博士(Dr. Ning-Ning Loh-John)，有的提出汉语及一般外语教学理论的基本问题，《汉语阅读教学的一些方式》（汉语中心的薄一仙女士），《交际性的外语教学与汉语学习》（海得尔堡大学的佩特拉·米勒(Petra Müller)，语言教学研究的新趋势及其对汉语教学的意义》（波鸿大学的弗里德黑尔姆·典宁豪斯教授(Prof. F. Denninghaus)）和《汉语短训班与初级班的情境化口语课程》（美因兹大学的彼德·库普费尔博士）。西德著名的语言教学研究

专家典宁豪斯教授在会上还放映了配合他所主编的《汉语会话课本》(Kommunikationskurs Chinesisch - Chinesisch sprechen)

而最近试行制作的录象片一课，对这个新的教学方式，大家尤其与会的汉语学生表示了极大的兴趣和支持。

汉语教材的介绍、评论和编写，也是该会的重点之一。汉语中心的安东·拉赫纳(Anton Lachner)总结了五十年代以来在中国出版的对外汉语教科书的演变过程。他认为，北京语言学院一九八一年新编的一套《实用汉语课本》可以说是中国到现在为止最先进的对外汉语初级教材。波鸿大学的汉学家赫尔穆特·马丁教授(Prof. Helmut Martin)在他的讲话中指出，我国所使用的汉语初级和高级教材之间有个明显的空白。因此，他介绍了在日本出版的一些汉语中级课本。海因茨·里德林格尔(Heinz Riedlinger)先生和柏林自由大学的克劳斯·施特曼先生(Klaus Stermann)作了他们各自正在设计《交际性中国广播听力教程》和专供教学使用的《汉学图谱》两种教材的报告。此外，会上展出了一系列国内外发行的汉语教科书。哥廷根大学的中文信息处理小组用录象片和书面资料，介绍了他们凭借大型计算机处理汉字与编写《汉语学习词汇》的工作和成绩。这个开辟汉语教学新前途的项目给与会者留下了很深刻的印象。

十月二日，在最后的会议上，大家一致认为，在德中两国人民之间的关系日益发展，汉语在国际交往中占越来越重要的地位的情况下，非得进一步推动现代汉语教学这门新兴学科的建设不可。由于面临的任务是十分艰巨的，大家都作出决定把分散的力量组织起来，团结全国从事或热心于汉语工作者，当场成立了《德意志联邦共和国汉语教学协会》

(Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Chinesischunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland - AFCh).

本会的宗旨是在全国范围内积极开展学术交流与工作，推动汉语及一般外语教学的理论研究，改善汉语教学的各种条件与方法，制订教学大纲，抓好收集、评论、编写教材的系统工作，加强同国外尤其是同中国同行们的联系。本会将要出版暂时不定期、名为《汉语教学》(Chinesischunterricht)的通讯刊物。另一个重要目标之一是促进把汉语正式列入我国的中学外国语文课程。会上已通过了决议草案，准备向各个联邦州的文化部长上达有关建议。

《德意志联邦共和国汉语教学协会》从一九八四年起将每年举行一次学术讨论会。

彼德·库普费尔 执笔